

Hartes Silber.

G. Barruel machte bei der Untersuchung eines Silbererzes aus Südamerika die interessante Beobachtung, dass Silber, welches nur 0,0035 Eisen, 0,002 Kobalt und 0,0005 Nickel enthält, eine solche Härte bekommt, dass man Messerklingen und Feilen daraus fertigen kann. (*Compt. rend. XXV. p. 759. — Poggd. Annal. 1853. No. 1. p. 176.*)

Mr.

Analyse des Faulbrunnens zu Wiesbaden.

Die Analyse des Faulbrunnens ist von Dr. Philippi ausgeführt. Das Wasser erscheint klar und farblos beim Stehen in einer Flasche, an den Glaswänden setzen sich jedoch viele Gasblasen an. Es fühlt sich weich an, schmeckt schwach salzig und riecht deutlich nach Schwefelwasserstoff. Die Temperatur betrug am 29. Decbr. 1851 43.75° C. = 41.00° R. bei einer Lufttemperatur von — 2.75° C. = 2.20° R. Lässt man das Wasser 3—4 Wochen in verschlossener Flasche stehen, so erscheint dasselbe zwar ganz klar, doch auf dem Boden befindet sich ein geringer Niederschlag von gelblich weisser Farbe, über dem wenige leichte weissliche Flöckchen sich zeigen. In dem kleinen Steinbassin, in welches das Wasser ausfliesst, zeigt sich ein geringer schlammiger Niederschlag von rother Farbe. Das spec Gewicht des Faulbrunnenwassers ergab sich zu 1,00402. Das Wasser enthält ausser Spuren von kohlen-saurem Baryt Strontian, Brommagnesium, Jodmagnesium, Chlorlithium, kohlen-saurem Mangan, phosphorsaurem Kalk, kieselsaurer Thonerde, salpetersaurem Salz, Schwefelwasserstoff:

	in 1000 Th.	in 7680 Gran
Chlornatrium	3,405864	26,157035
Chlorkalium	0,090019	0,601345
Chlorammonium	0,013876	0,106568
Chlorcalcium	0,291360	0,237714
Chlormagnesium	0,106367	0,816899
Schwefelsauren Kalk	0,108120	0,830362
Kieselsäure	0,054258	0,416701
Kohlensauren Kalk	0,236598	1,817073
Kohlensaure Talkerde	0,008147	0,062561
Kohlensaures Eisenoxydul	0,000809	0,006213
Summa der festen Bestandtheile	4,315426	33,142471
Kohlensäure, sogenannte freie	0,855095	2,727129
	5,170521	35,869600

(*Jahrb. des Vereins für Naturk. in Nassau. — Chem.-pharm. Centrbl. 1853. No. 1.*)

B.